

Wiedererrichtung der Ost-West-Friedenskirche

Wiederaufbau der Friedenskirche unterstützen,
 Antrag Nr. 20-26 / A 03882 von der SPD-Volt Fraktion und Die Grünen/Rosa Liste
 Stadtratsfraktion vom 13.06.2023, eingegangen am 13.06.2023

LHM richtet Spendenkonto für Wiederaufbau der Friedenskirche ein
 - und verdoppelt Spenden!

Antrag Nr. 20-26 / A 03886 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 15.06.2023, eingegan-
 gen am 15.06.2023

4 Anlagen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16246

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 09.04.2025 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Finanzielle Unterstützung des Vereins Ost-West-Friedensgarten e. V., um die Planung zur Wiedererrichtung der Ost-West-Kirche anzustoßen sowie o. g. StR-Anträge
Inhalt	Der Verein Ost-West-Friedensgarten e. V. plant den 1:1-Wiederaufbau der abgebrannten Kirche als Holzkonstruktion und benötigt eine Unterstützung der Landeshauptstadt München für die Finanzierung der Planung. Erneute Befassung des Stadtrats, wenn die Planungen und das Finanzierungskonzept vorliegen.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Auszahlung der von der Brandschutzversicherung erstatteten Versicherungsleistung i. H. v. 66.800 € an den Verein
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein Die Stadtverwaltung unterstützt lediglich den Verein bei der Errichtung eines kleinen Holzgebäudes.
Entscheidungsvorschlag	Überweisung der von der Versicherung erstatteten Mittel i. H. v. 66.800 € an den Verein Ost-West-Friedensgarten e. V.; StR-Anträge Nr. 20-26 / A 03882 und Nr. 20-26 / A 03886 werden aufgegriffen.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Väterchen Timofej, Eremitage, Olympiapark
Ortsangabe	Olympiapark

Wiedererrichtung der Ost-West-Friedenskirche

Wiederaufbau der Friedenskirche unterstützen,
Antrag Nr. 20-26 / A 03882 von der SPD-Volt Fraktion und Die Grünen/Rosa Liste
Stadtratsfraktion vom 13.06.2023, eingegangen am 13.06.2023

LHM richtet Spendenkonto für Wiederaufbau der Friedenskirche ein
- und verdoppelt Spenden!

Antrag Nr. 20-26 / A 03886 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 15.06.2023, eingegan-
gen am 15.06.2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16246

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 09.04.2025 (VB) Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Ausgangslage	2
2. Aktuelle Situation	2
3. Entscheidungsvorschlag	4
4. Klimaprüfung	4
5. Stadtratsanträge	4
6. Nur nachrichtlich: Bezirksausschussantrag und Empfehlung einer Bürgerversammlung	4
7. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten	5
II. Antrag des Referenten	6
III. Beschluss	6

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

In den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts hat der Eremit Timofej Wassilijewitsch Prochorow, genannt Väterchen Timofej, sukzessive eine „Eremitage“ im heutigen Olympiapark mit einem Kircherl und einem Wohngebäude errichtet und im Lauf der Jahrzehnte erweitert um ein zweites Wohnhaus und eine Kapelle. Seit langem betreibt der Verein Ost-West-Friedensgarten e. V. (vormals Stiftung Ost-West-Friedenskirche) das Gelände als Gedenkstätte im Sinne des am 14.07.2004 verstorbenen Väterchen Timofejs.

Die „Eremitage“ sollte ursprünglich für die Olympischen Sommerspiele von 1972 weichen, wegen der zahlreichen Bürger*innenproteste gegen diese Pläne und für eine Erhaltung der gesamten Anlage mit ihrem Kircherl als wichtiger Bestandteil des Olympiaparks wurden diese Pläne aber geändert und die Reitsportanlagen in den Münchner Osten verlegt. So wurde die Bedeutung der Eremitage für den Olympiapark, aber auch für die bauliche Entwicklung Münchens in der Nachkriegszeit von den Olympiakonsorten, also der Bundesrepublik, dem Freistaat Bayern und der Stadt München, ausdrücklich unterstrichen.

Im Mai 2001 wurde unter Mitwirkung von Timofej Prochorow der Verein Ost-West-Friedenskirche, der kürzlich in „Ost-West-Friedensgarten“ umbenannt wurde, gegründet und Sergej Kaiser, der schon seit 1994 zusammen mit Timofej Prochorow die Anlage pflegte und öffentlich zugänglich hielt, zum Vorsitzenden gewählt.

Am 11.06.2023 ist die sog. Ost-West-Friedenskirche wegen eines technischen Defekts abgebrannt.

2. Aktuelle Situation

Der Verein hat umgehend Überlegungen zum Wiederaufbau der Kirche angestellt. Parallel dazu wurden auch die Anträge „Wiederaufbau der Friedenskirche unterstützen, Antrag Nr. 20-26 / A 03882 von der SPD-Volt Fraktion und Die Grünen/Rosa Liste Stadtratsfraktion vom 13.06.2023“ (Anlage 1) und „LHM richtet Spendenkonto für Wiederaufbau der Friedenskirche ein - und verdoppelt Spenden! Antrag Nr. 20-26 / A 03886 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 15.06.2023“ (Anlage 2) gestellt.

U. a. wurde im Wintersemester 2023/2024 das Bachelorprojekt „Resurrectio – Auferstehung des Timofej-Kirchleins“ der TUM gestartet. Die Entwürfe, die Bachelorstudierende für die Errichtung eines kostengünstigen Ersatzbaus der Kirche am ehemaligen Ort und in ähnlicher Kubatur erarbeitet hatten, wurden im Rahmen einer Ausstellung Ende April 2024 präsentiert.

Im Nachgang zu dieser Ausstellung hat der Verein entschieden, dass die Kirche, für die ein vollständiges digitales Modell vorliegt, 1:1 als Holzkonstruktion wiedererrichtet werden soll. Das Ensemble erhält damit denselben Charakter als Gedenkstätte zurück wie zu den Zeiten von Väterchen Timofej bzw. wie vor dem Brand.

Für die Gebäude des Ensembles besteht ein Versicherungsschutz über die Brandschutzversicherung, die von der Stadtkämmerei abgeschlossen wurde. Die Stadtkämmerei hat mit dem Versicherungsunternehmen abgeklärt, dass als Versicherungsleistung (neben einer Kostenübernahme für die Beseitigung des Brandschutts) 66.800 € für den Wiederaufbau bereitgestellt werden. Diese Summe wurde mittlerweile von der Stadtkämmerei auf einem Verrechnungskonto vereinnahmt.

In einem Gespräch, zu dem das Direktorium im Juni 2024 neben dem Verein auch das Baureferat - Gartenbau und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA IV (LBK) eingeladen hatte, wurde vereinbart, dass der Verein den Wiederaufbau vorantreiben soll (Planung mit Kostenschätzung, Finanzierung, ...) und die Landeshauptstadt München den Verein dabei unterstützt.

U. a. hat das Baureferat - Gartenbau, in Abstimmung mit der Versicherung und dem Verein eine Vergabe zur Beseitigung des Bauschutts samt dem Fundament beauftragt. Die Arbeiten wurden witterungsbedingt Mitte März 2025 durchgeführt. Aus den Trümmern wurden einzelne Bauteile sichergestellt, die beim Wiederaufbau zur Erinnerung an die abgebrannte Kirche integriert werden sollen. Außerdem wurden Reliquien gefunden, die im Museum ausgestellt werden sollen, sowie ein paar tausend DM¹, die offensichtlich Väterchen Timofej verwahrt hatte.

Eine große Baufirma hat dem Verein unmittelbar nach dem Brand ihre Unterstützung sowohl beim Wiederaufbau angeboten als auch in finanzieller Hinsicht (ggf. in Form von Sachspenden) in Aussicht gestellt.

Der Verein verfügt nach eigenen Angaben grundsätzlich über keine eigenen Mittel, wenn man von den bei der Schuttbeseitigung gefundenen paar tausend DM absieht.

Im nächsten Schritt soll die Baufirma vom Verein beauftragt werden, eine Planung für den Wiederaufbau zu erarbeiten. Gerade in dieser Anfangszeit benötigt der Verein eine finanzielle Unterstützung durch die Landeshauptstadt München.

Zur Finanzierung des Wiederaufbaus ist Folgendes vorgesehen:

- Als Grundstock für den Wiederaufbau soll der Stadtrat beschließen, dass dem Verein die Mittel der Brandschutzversicherung i. H. v. 66.800 € zur Verfügung gestellt werden.²
- Nach Anerkennung der Gemeinnützigkeit startet der Verein einen Spendenaufruf, der von Alt-Oberbürgermeister Christian Ude als Schirmherr des Kircherls und nun auch des Projektes Wiederaufbau unterstützt werden soll.
- Zudem haben eine Baufirma sowie eine Innung aus dem Handwerksbereich mögliche Spenden in Form von Arbeits- und Sachleistungen zum Wiederaufbau in Aussicht gestellt, die der Verein ggf. nutzen möchte.

Sobald die Planung der Baufirma vorliegt, kann der Verein seine Kalkulation konkretisieren.

Sollte sich nach dem Ausschöpfen der o.g. Finanzierungsmöglichkeiten weiterhin eine Deckungslücke ergeben, kann subsidiär geprüft werden, welche finanziellen Möglichkeiten darüber hinaus bestehen (z. B. Beantragung einer finanziellen Unterstützung aus dem Budget des BA 9 oder aus den Mitteln des Kulturbaufonds).

Zwischenzeitlich hat der Verein seine Satzung der aktuellen Sachlage und der erweiterten Aufgabenstellung angepasst, die Anerkennung der Gemeinnützigkeit beantragt und die Satzung den Anforderungen des Finanzamts entsprechend nochmals erweitert. Eine Vertretung des örtlich zuständigen Bezirksausschusses Neuhausen wurde ebenso wie Vertretungen der benachbarten Bezirksausschüsse Milbertshofen und Schwabing in den Verein aufgenommen, um die örtliche Bevölkerung und ihre Wünsche und Anregungen einzubeziehen.

¹ Der genaue Betrag ist zum Zeitpunkt der Beschlusserstellung noch nicht bekannt, da die gebündelten Geldscheine z. T. zusammenkleben und erst getrocknet werden müssen.

3. Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat beschließt, dass dem Verein die Mittel i. H. v. 66.800 € zweckgebunden für den Wiederaufbau der Kirche zur Verfügung gestellt werden. Der Verein wird gebeten, dem Direktorium einen Verwendungsnachweis vorzulegen und ggf. übrige Mittel zurückzuerstatten. Darüber hinaus liegt die Zuständigkeit für den Wiederaufbau beim Verein – mit entsprechender Hilfestellung der Landeshauptstadt München.

4. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Die Stadtverwaltung unterstützt lediglich den Verein bei der Errichtung eines kleinen Holzgebäudes.

5. Stadtratsanträge

Diese beiden Stadtratsanträge beziehen sich auf Unterstützungsleistungen der Landeshauptstadt München beim Wiederaufbau:

- Wiederaufbau der Friedenskirche unterstützen, Antrag Nr. 20-26 / A 03882 von der SPD-Volt Fraktion und Die Grünen/Rosa Liste Stadtratsfraktion vom 13.06.2023, eingegangen am 13.06.2023
- LHM richtet Spendenkonto für Wiederaufbau der Friedenskirche ein - und verdoppelt Spenden! Antrag Nr. 20-26 / A 03886 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 15.06.2023, eingegangen am 15.06.2023

Im Rahmen dieser Beschlussvorlage können diese Anträge noch nicht abschließend behandelt werden und sollen daher aufgegriffen werden.

Seit dem Brand steht die Landeshauptstadt München dem Verein – im Sinne der o. g. Anträge - beratend zur Seite und unterstützt ihn (z. B. bei der Beseitigung des Brandschutts). Eine weitergehende fachlich-inhaltliche Auseinandersetzung mit den Anträgen und der Empfehlung ist erst qualifiziert möglich, wenn der Verein einen Überblick über die anfallenden Kosten sowie die von privater Seite eingeworbenen Spenden hat.

Dazu ist es notwendig, den nächsten Planungsschritt durchzuführen und auch hierbei unterstützt die Landeshauptstadt München mit der Übertragung der Mittel aus der Brandschutzversicherung.

Sobald die Planungen der Baufirma vorliegen, erfolgt eine erneute Befassung des Stadtrats, bei der auch eine abschließende Behandlung der Anträge vorgesehen ist.

6. Nur nachrichtlich: Bezirksausschussantrag und Empfehlung einer Bürgerversammlung

Für die Unterstützung des Wiederaufbaus bzw. des Vereins liegen des Weiteren folgender Bezirksausschussantrag sowie eine Empfehlung einer Bürgerversammlung vor:

- Solidarität mit der Stiftung Ost-West-Friedenskirche und Unterstützung, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05527 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 9 - Neuhausen-Nymphenburg vom 20.06.2023 (Anlage 3)
- Errichtung einer Friedens-Begegnungsstätte auf dem Gelände der abgebrannten Ost-West-Friedenskirche, Empfehlung Nr. 20-26 / E 02364 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 9 - Neuhausen-Nymphenburg vom 06.11.2024 (Anlage 4)

Im Rahmen der o. g. erneuten Stadtratsbefassung sollen dieser Bezirksausschussantrag und die Bürgerversammlungsempfehlung behandelt werden.

7. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Das Baureferat, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und die Stadtkämmerei haben dem Beschlusssentwurf zugestimmt.

Anhörung des Bezirksausschusses

Für die aktuelle Beschlussfassung zur reinen Übertragung der Mittel aus der Brandschutzversicherung ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Sobald in der nächsten Stadtratsbefassung der Wiederaufbau der Kirche konkreter beschrieben und die Anträge und die Empfehlung behandelt werden, wird die Anhörung des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 9 - Neuhausen-Nymphenburg erfolgen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung). Der BA 9 erhält einen Abdruck dieser Vorlage.

Eine rechtzeitige Zuleitung der Vorlage an die Gremiumsmitglieder nach Nr. 5.6.2 Abs. 1 der AGAM war u. a. wegen der intensiven Abstimmungen nicht möglich, der Verein braucht aber dringend die Mittel als Grundstock für den Wiederaufbau.

Die Verwaltungsbeirätin des Direktoriums, zentrale Verwaltungsangelegenheiten, Frau Stadträtin Sibylle Stöhr, hat einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Die Stadtkämmerei wird gebeten, die von der Versicherung erstatteten Mittel i. H. v. 66.800 € an den Verein Ost-West-Friedensgarten e. V. zweckgebunden für den Wiederaufbau der Kirche zu überweisen.
2. StR-Anträge Nr. 20-26 / A 03882 von der SPD-Volt Fraktion und Die Grünen/Rosa Liste Stadtratsfraktion vom 13.06.2023 und Nr. 20-26 / A 03886 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 15.06.2023 bleiben aufgegriffen.
3. Der Beschluss unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.**

V. Wv. Direktorium D-I-ZV-SG1

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Baureferat – Gartenbau
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – LBK
An den Bezirksausschuss 09
An das Direktorium - D-II-BA - BA-Geschäftsstelle Nord (3 x)
An die Stadtkämmerei (per E-Mail an [poststelle.ska@muenchen.de.](mailto:poststelle.ska@muenchen.de))
z. K.

Am